

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Ich habe/daß ich meinen
 namen dahin stellet. So will
 ich nun dich nemen/daß du
 regierest über alles was
 dein hertz begeret/vnd solt
 König sein über Israel.
 Wirft du nun gehordest
 allem/das ich dir gebieten
 werde/vnd in meinen wege
 wandeln/ vnnnd thun was
 mir gesellet/daß du haltest
 meine Rechte vnnnd Gebot/
 wie mein knecht David ge-
 than hat/so will ich mit dir
 sein/vnd dir ein beständig
 Haus bauen/wie ich David
 gebauet habe/vnnnd will dir
 Israel geben. Vnd will den
 Samen David vnter dem wil-
 len demütigen/doch nicht
 ewiglich. Salomo aber trad-
 tet Jerobeam zu töden/da
 macht sich Jerobeam auff/
 vnnnd floh inn Egypten zu
 Osif dem König in Egyp-
 ten/vnd blieb in Egypten
 biß daß Salomo starb. Was
 mehr von Salomo zu sa-
 gen ist/vnd alles was er ge-
 than hat/vnnnd seine weis-
 heit/das ist gescriben inn
 der Chronica von Salomo.
 Die zeit aber/die Salomo
 König war zu Jerusalem
 über ganz Israel/ist vier-
 zig jar. Vnd Salomo ent-
 schlief mit seinen Vätern/
 vnd ward begraben in der
 statt David seines vatters/
 vñ sein Sohn Rehabeam ward
 König an seine statt.
 Cap. xii. Rehabeam folgt Jun-
 gen Rätthen/vnd verleuret
 gehen König: terobeam der
 erste König Israel führt
 Abgötterey ein.
Vnd Rehabeam zog gen
 Sichem/denn das ganz

Israel war ge Sichem tom-
 men/in zum König zu ma-
 chen. Vnd Jerobeam der ion
 Rehabeam höret/da er noch
 in Egypten wart/dahin er für
 dem König Salomo gekohlet
 war/vnd blieb in Egypten.
 Vnd sie sandten hin/vnnnd
 ließen im ruffen. Vnd Jero-
 beam sampt der ganzen ge-
 meine Israel kamen/vnnnd
 redten mit Rehabeam/vnd
 sprachen: Dein Vatter hat
 ynker Joch zu hart gemacht/
 so mache du nun den harten
 Dienst vñ das schwere Joch
 leichter/das er vns außge-
 legt hat/so wollen wir dir
 vnterthenig sein. Er aber
 sprach zu ihnen: Gehet hin
 biß an den dritten tag/da
 kommt wider zu mir. Vnnnd
 das völd gieng hin. Vnnnd
 der König Rehabeam hielt
 einen rath mit den Ältesten
 die für seinem Vatter Sa-
 lomo stunden/da er lebet
 vnd sprach: Wie rathet ihr
 daß wir diesem völd einant-
 wort geben? Sie sprachen
 zu im: Wirstu heute diese
 völd einen dienst thun/wi-
 nen zu wissen sein/vnd zu
 erhören/vnnnd ihnen ant-
 wort geben/so werden sie
 dir vnterthenig sein den
 lebenlang. Aber er verließ
 der Ältesten rath/den sie
 im gegeben hatt/vnd hielt
 einen rath mit den jungen
 die mit ihm aufgewachsen
 waren/vnd für im stunden.
 Vnnnd er sprach zu ihnen:
 Was rathet ihr/daß wir
 antworten diesem völd/die
 zu mir gesagt haben: Nenne
 das Joch leichter/denn
 dein Vatter auff vnns
 gelegt

gelegt hat: Vnd die Jun-
gen / Die mit ihm aufge-
wachsen waren / Sprachten
zu ihm / Du sollst zu dem
Vold / Das zu dir sagt:
Dein Vatter hat vnser
Tod zu schwer gemacht ma-
che du es vns leichtet / also
sagen: Mein kleinster Kin-
ger sol dicker sein denn mei-
nes Vatters Lenden. Nun
mein Vatter hat auff euch
ein schwer Tod geladen/
Ih aber wils noch mehr si-
ber euch machen. Mein vater
hat euch mit peitschen
gezüchtiget / ich wil euch mit
Scorpion züchtigen. Also
kam Jerobeam sampt dem
ganzen voldt zu Rehabeam
am dritten tag / wie der Kö-
nig gesagt hatte / Vnd
gesprochen: Kommt wider
zu mir am dritten tage. Vñ
der König gab dem voldt
eine harte antwort / vñnd
verließ den rath / den ihm
die Eltessen gegeben hatten.
Vnd redet mit ihnen nach
dem rath der jungen / vñnd
sprach: Mein Vatter hat
euer Tod schwär gemacht/
ich aber wils noch mehr v-
ber euch machen. Mein vater
hat euch mit peitschen
gezüchtiget / ich aber wil
euch mit scorpion züchtigen.
Also gehorcht der König
dem voldt nicht / denn es
was also gewandt von dem
H. E. N. N. Rauff / das er sein
Wort bet: Ästiget (das er
durch Ahia von Silo ge-
redt hatte zu Jerobeam/
Dem Son Nebath. Da aber
das ganze Israel sahe / das
der König sie nicht hören
wolt gabds voldt dem Könige

eine antwort / vñnd sprach:
Was haben wir denn theils
an David / Oder erbe
am Sohn Isai: Israel
heb dich zu deinen hütten/
So. Ihe nu du zu deinem
17 haufe David. Also gieng
Israel inn seine hütten/
das Rehabeam regierte nur
vber die Kinder Israel/
die in den Stücken Juda
18 wohnten. Vñnd da der
König Rehabeam hin sand-
te Adoram / Denn reits
meister / warß ihn ganz
Israel mit steinen zu tod/
aber der König Rehabeam
stieg frisch auff einen magt/
das er Rohe gen Jerusalem.
19 Also stel ab Israel vom
haufe David / Bis auff
20 diesen tag. Da nu ganz Is-
rael höret / das Jerobeam
war widerkommen / Sand-
ten sie hin / vñnd liesen
ihm ruffen zu der ganzen
gemeine / vñnd machten ihn
zum Könige vber das ganze
Israel. Vñnd folget niemand
dem haufe David / ohn der
21 stamm Juda alleine. Vñnd
da Rehabeam gen Jerusa-
lem kam / Samlet er das
ganze hauf Juda / Vñnd
den Stamm Ben Jamin
hundert vñnd achtzig taus-
send junge streitbare mann-
schaft / wider das hauf Is-
rael zu freitten / vñnd das
Königreich wider an Reha-
beam / den Son Salomo zu
22 bringen. Es kam aber Got-
tes wort zu Semaja dem
mann Gottes / vñnd sprach:
23 Sage Rehabeam / Dem
Sohn Salomo / Dem Kö-
nige Juda / Vñnd zum
ganzen haufe Juda vñnd
24

Ben Jamin / vnnnd dem andern Vold / Vnnnd spricht: So spricht der HERR: 24
Ihr sollt nicht hinauff ziehen / Vnnnd streiten Wider ewre brüder / die Kinder Israel / ein jeder man gehe wider heim / denn solches ist von mir gesehen. Vnnnd sie gehordten dem wort des HERRN / vnd kereten vmb / das sie hingienzen / Wie der HERR gesagt hatt. Jer 25
Jerobeam aber bewete Sichem auff dem gebirge Ephyraim / Vnnnd wohnete drinnen vnnnd zog von dannen heraus / Vnd bewete Pnuel. Jerobeam aber gedacht inn 26
seinem hertzen das Königreich wird nu wider zum hause David fallen. So diß 27
Vold soll hinauff gehen / offer zu thun in des HERRN hause zu Jerusalem / Vnnnd wird sich diß hertz des volcks wenden zu ihrem HERRN Nehabeam dem könige Juda / vnd wirdt mich erdörren / vnnnd wider zu Neha 28
keam dem könige Juda fallen. Vnnnd der könige hielt einen Rath / Vnnnd machte zwey guldene kälber / vnnnd sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel hinauff gen Jerusalem zu gehen / Siehe / Da sind deine Götter Israel / Die dich auß Egyptenland geführet haben. Vnnnd setzet eines zu Beth 29
El / Vnnnd das ander thet er gen Dan. Vnnnd 30
das geriehet zur Sünde / denn das Vold gieng hin für dem einen bis gen Dan. Erst macht auch ein Hauff 31
der höhen / Vnnnd machte

Priester von den geringen im Vold / die nicht von den kindern deys waren. 2
Vnd er machte ein Fest am fünfzehenden tag des achten Monden / wie das fest inn Juda / Vnnnd offerte auff dem Altar. So that er zu BethEl das man den kälbern offerte die er gemacht hatte / Vnnnd sisset zu BethEl die priester der höhen / die er gemacht 3
hatte. Vnnnd offerte auff dem altar (den er gemacht hatte) zu BethEl am fünfzehenden tage des achten Monden / Veldern er auß seinem hertzen erdab hant / vnnnd machet den kindern Israel feste / vnnnd offeret auff dem altar / das man erkudern solt.

CAP. XXI Ein Prophettrafete Jerobeam / vnnnd wird von einem Löwen getödtet.

1 VAD sibe / ein Mann Gottes kam von Juda durch das Wort des HERRN gen BethEl / Vnnnd Jerobeam stand bet dem altar zu erkudern. Vnnnd er 2
sprach altar / altar so spricht der HERR: Sibe / Es wird ein Sohn dem hause David geboren werden mit namen Josias / der wird auß dir opffern die priester der höhen. Die auß dir erkudern / vnd wirdt menschenbein auß dir verbrennen. Vnnnd er gab des 3
tages ein wunder / vnd sprach: Diß ist das wunder / das solt des der HERR geredt hatt

Sige